

# Der Ruhesuchende in Zürich

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 34

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

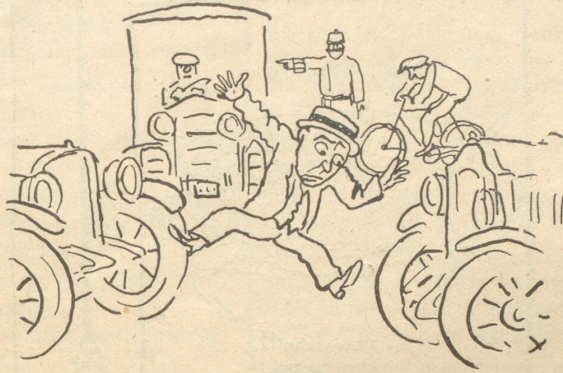
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Ruhesuchende in Zürich

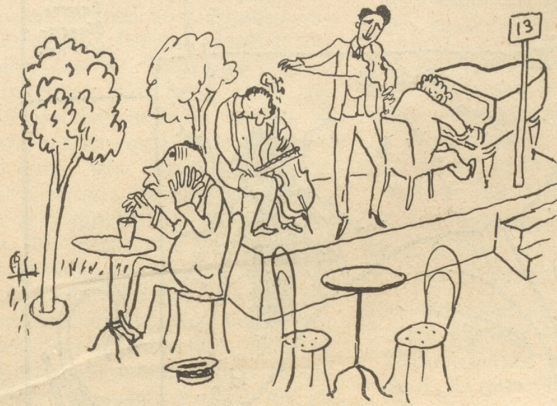
Gr. Rabinovitch



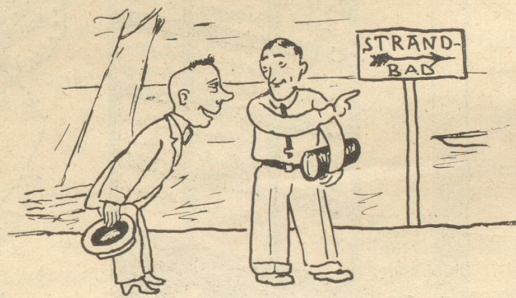
In den Anlagen



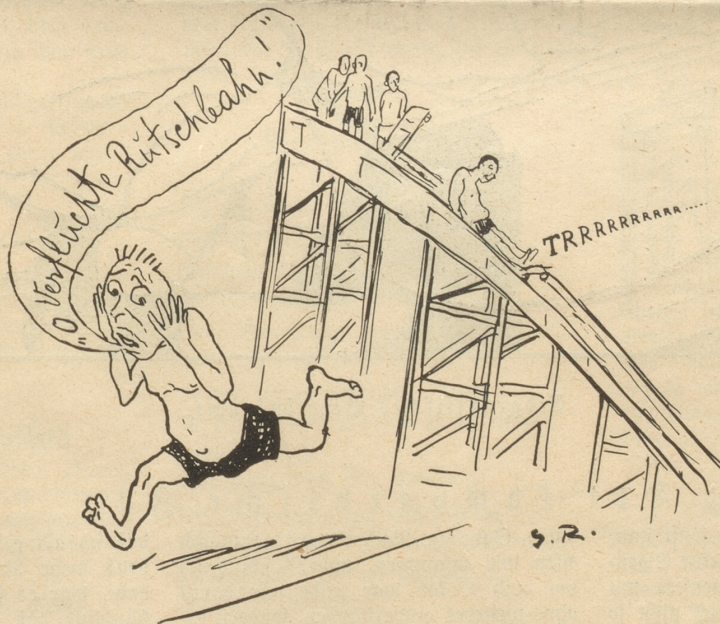
In den stillen Gäßchen



Beim five o'clock tea



Und . . . .



Im Strandbad.

## Er weiß es

Sohn: „Ich kann es kaum fassen, daß es möglich sein soll, Bilder auf dem Telegraph zu übermitteln.“

Vater: „Warum nicht? Wie oft hab' ich Dir während der Studienreise Geld telegraphisch zukommen lassen?“

## Ritterlich

Dame (zu Beginn des Tanzes): „Haben Sie etwas dagegen, daß ich meine Zigarette weiterrauche?“

Herr: „Absolut nicht, wenn Sie der Geruch von verbrannter Haut nicht geniern.“

## Geographie

Lehrer: „Meier, kannst du mir die bekannteste Stadt in Südtirol nennen?“

Schüler: „Ma, Herr Lehrer.“

Lehrer: „Wieso denn Ma?“

Schüler: „Na ja, die kommt doch in jedem Kreuzworträtsel vor.“

Lothario